

Ergebnisdokumentation der Klausur der „Interessenvertretung für ...“ am 18.11.2022; in der Heimstätten Siedlung

Teilnehmende: Heinrich Jung, Barbara Jung, Klaus Ludwig, Detlev Rehfeld, Wilhelm Roth, Veronika Esselborn, Ortrud Mucha, Maria Arnoldt, Gerhard Abendschein, Monika Müller, Gabriele Beckers, Petra Knötzinger, Gudrun Schäfer, Ursula Schwarz, Dierk Molter, Anna Basse (Moderation)

1 Vorstellungsrunde

Auf Vorschlag der Moderation machten die Anwesenden eine Vorstellungsrunde zu den drei Schwerpunkten

- Interessen der/s TN
- beruflicher Hintergrund
- in welchem Quartier wohnt die/ der TN

2 Arbeitsgruppenphase

Dem Vorschlag der Moderatorin folgend wurden drei Arbeitsgruppen (der Struktur des Protokolls der Vorbereitungsgruppe folgend) gebildet:

A Arbeitsweise der Interessensvertretung

B Themen und Projekte

C Öffentlichkeitsarbeit der IV

Die Arbeitsgruppen erstellten für ihr Ergebnis jeweils ein Chart und präsentierten dies in der Gesamtgruppe. Mit der Verteilung roter Punkte wird eine erste Priorisierung abgefragt (Achtung: bei den auf die Charts geklebten Karten wurden einige rote Punkte zur Befestigung benutzt, dieser Punkt hat mit der Priorisierung nichts zu tun!).

Die Ergebnisse wurde in der Gruppe diskutiert und ergänzt (siehe rote Karten auf den Charts). Einzelne Aspekte tauchten in mehreren bzw. allen AGs auf.

Anmerkungen zu A

Die AG strukturierte ihre Diskussion in zwei Perspektiven:

1. Standards (wie gehen wir miteinander um) und
2. Wie agieren wir als Interessensvertretung

3 (Eine Diskussion um ein Antragsrecht an die Stadtverordnetenversammlung wurde mit der Einschätzung bis auf weiteres beendet, dass der Versuch dies Thema zu Beginn unserer Arbeit zu „spielen“ nicht erfolgsversprechend ist.

Gebildete AGs sollen dann Mitglieder in die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung entsenden, die dort die Interessen der IV wahrnehmen. Über die Tätigkeit der AGs wird in der Vollversammlung regelmäßig berichtet und Beschlussvorschläge zur praktischen Umsetzung der Arbeitsergebnisse eingebracht.

Anmerkungen zu B

In der Diskussion zeichnet sich ab, dass entlang der Ergebnisse Arbeitsgruppengruppen für die inhaltlichen Arbeitsfelder gegründet werden sollen. Da muss die Vollversammlung eine inhaltliche Aufteilung in kurz-, mittel- und langfristig zu verfolgende Ziele diskutieren.

Ein aus den Punkten nicht hervorgehendes starkes Interesse an dem Punkt Gemeindeschwestern wurde in der Diskussion deutlich.

Anmerkungen zu C

Bei den Teilnehmenden ist mit Frau Beckers eine Spezialistin für die Organisation von Pressearbeit mit an Bord. Nicht dokumentiert auf den Charts waren die ergänzenden Vorschläge: Radio Darmstadt zu nutzen und das Logo des IV offensiv (z.B. auf den angestrebten Bänken) zu benutzen.

Es entzündete sich eine intensive Diskussion über die Namensfrage unseres Gremiums anhand es von der AG gemachten Vorschlag „Seniorenforum Darmstadt“:

- es gab Einwände gegen „Forum“ genauso wie gegen d. „Senioren“
- es wird davon auszugehen, dass die notwendige Satzungsänderung auf den Widerstand der Stadtverwaltung treffen wird
- Die Verwendung des Wortes Senioren war bei der Schaffung des Gremiums schon ein Problem wegen der Unterscheidbarkeit zum bestehenden „Seniorenrat e.V.“
Wilhelm Roth wird über seine Kontakte klären ob diese Vorbehalte noch bestehen.
- Nicht alle finden den bestehenden Namen schlecht

Das wird weiter zu diskutieren sein mit der Einsicht, dass es schwierig sein wird mit diesem Anliegen die Arbeit zu beginnen. Es wird als Erfolg eingeschätzt, wenn ein attraktiver Name bis zur nächsten Wahl durchgesetzt werden könnte.

3 erste Vereinbarungen

Die nächste Vollversammlung soll möglichst früh im Januar stattfinden, damit die Arbeitsgruppen zeitnah ihre Arbeit aufnehmen können. Der Vorstand arbeitet die Klausurergebnisse so auf, dass die Vollversammlung in ihrer ersten Sitzung bewerten und die notwendigen Beschlüsse fassen kann. Die dann vereinbarten AGs sollen am Rande der VV zumindest ihre organisatorischen Absprachen treffen.

Außerdem soll eine Jahresplanung für „Regelsitzungen“ der Vollversammlung erstellt werden.

4. Abschlussrunde

In einer Abschlussrunde wird die Klausurtagung als sehr gelungen eingeschätzt. Allerdings ist auch bewusst, dass die Vielzahl der ausgezeichneten Ideen ein enormes Arbeitsprogramm implizieren und sehr diszipliniert gearbeitet werden muss, damit die Anfangseuphorie nicht in Frustration mündet.

gez. Gerhard Abendschein
20.11.2022

Anlagen:

Charts der Arbeitsgruppen
Protokoll der Vorbesprechung
Liste der Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung

Charts der Arbeitsgruppen



